

die ir zu yrem leipgedinge vormachet und beweiset sind, als vorgeschriben stet, angreifen, beschedigen oder vorunrechten wolten in dheine weis, und haben das der egenanten unsir swester geredt und gelobt und dorezu uff dem heiligen leichnam unsers herren mit gutem willen leiplichen geschworen ir suliche hulffe zu tun und die eynunge und buntnûße zu vol-
 5 furen nach allem unserm vermügen ane allerley argelist und geverde. Wenne auch das geschit, das wir sulicher hulffe an der egenanten unser swester begerende werden, so sullen wir schaffen und bestellen, das sie des ane schaden sein und beleiben sulle. Mit urkund diez brives vorsigelt mit unserr kuniglichen maiestat insigele, der geben ist zu Prage nach Crists geburte dreiczen hundert iare dornach in dem siben und newnczigisten
 10 iare an sant Agnethen tage der heiligen iungfrawen unserr reiche *u. s. w. wie No. 81.*

*Auf dem Bug: Ad relacionem B. Strnad de Ianowicz
 Wlachnico de Weytenmule.*

91.

*König Wenzel verpfändet Elisabeth, der Gemahlin Markgraf Wilhelms I., Haus und Stadt Ruhland
 15 nebst Zubehör für ein Darlehn von 1400 Schock Groschen. Prag, 1397 Jan. 23.*

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4987. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Fäden von schwarzer und gelber Seide.

Anm.: Vergl. unten No. 96. 124. Wenck 56. Knothe in v. Webers Archiv f. d. Sächs. Gesch. 12,293 f. Knothe Gesch. d. Oberlausitzer Adels 238 f. Seeliger im N. Laus. Mag. 72,94.

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig — bekennen —, [1] das wir mit wolbedachtem mute und rechter wissen der hochgeborenen Elizabethen marggrafinnen zu Meissen unserr liben swester und furstynnen unser huse und stat Rulant mit dorffern, czollen, geleitten, dinsten, czinsen, manscheften, eckern, holczern, wisen, gerichtten, lehenen geistlichen und wertlichen und gemeinlichen mit allen andern und iglichen iren
 25 zugehorungen, wie die genant sein, die von alders dorzu gehort haben und gehoren, zu einem pfande yngesaczet und yngeantwurtet haben vor virczehen hundert schok guter Behemischer grosser Prager muncze, die uns dieselbe unsere libe swester von irem eygenen gelde recht und redlichen beczalet hat und wir die in unsere und der cronen zu Beheim fromen gekart und gewant haben. Das huse und stat Rulant und die zu-
 30 gehorungen die genant unsere libe swester und der hochgeborne marggraf Wilhelme von Meissen ir elicher wirt unser liber oheim und furste und ir beyder erben, ab sie die gewonnen, ynnehalden und haben sollen und uns und unseren erben und nachkomen kunigen zu Beheim domit zu losunge siczen in solcher massen. [2] Wanne und uf welche czeite wir oder unsere erben und nachkomen kunige zu Beheim das genante slosse
 35 und stat Rulant und die zugehorungen wider von in oder iren erben lozen wollen, das sollen wir in ein halbes iare vor zu wissen tun und sie sollen denn das zu losen geben vor virczehen hundert schok der genanten Prager grossen, und wann wir in die gancze und gar beczalet haben, so sollen sie uns oder unsern erben und nachkomen kunigen zu Beheim das egenante slosse und stat Rulant mit aller zugehorungen wider ynantwurten